

# Jahresbericht

über

## das Schuljahr von Ostern 1874 bis Ostern 1875.

### A. Lehrverfassung.

Hinsichtlich der absolvierten Unterrichtspensen verweise ich auf das Ostern 1874 ausgegebene Programm.

#### Aufgaben für die Abiturientenprüfung.

**Gymnasium.** Michaelis 1874. Deutscher Aufsatz: Was beabsichtigte Lessing mit der Rolle des Riceaut de la Marlinière? Mathematische Aufgaben: 1) Ein Kreis, dessen Radius einen Decimeter beträgt, soll durch einen concentrischen Kreis so getheilt werden, dass die Flächen des innern Kreises und des Ringes in demselben Verhältnisse stehen wie die Oberflächen der beiden Calotten, in welche der Parallelkreis von Flensburg die Erdoberfläche theilt.  $\varphi = 54^{\circ} 47' 53''$ . 2) Man hat auf der Plattform eines Thurmes eine 5 Meter hohe Stange aufgestellt und bestimmt an einem mit dem Fusse des Thurmes in gleichem Niveau liegenden Beobachtungspunkte mit dem Theodolithen den Elevationswinkel der Plattform zu  $11^{\circ} 18' 36''$ , die scheinbare Grösse der Stange zu  $0^{\circ} 41' 12''$ . Wie hoch ist der Thurm, wenn die Höhe des Fernrohrs über dem Niveau zu 0,8 Meter gemessen wird? 3) Welches sind die Wurzeln der Gleichungen:  $(x + 5 + y)^2 + (x + 5 - y)^2 = 9$ ;  $x - 4 : y = y : x + 4$ ? 4) 5 Kinder erben ein Vermögen von 75,000 Thlr., welches zu 5 pCt. auf Zinseszins steht, während von demselben an Erziehungsgeldern am Schlusse jedes Jahres 3000 Thlr. genommen werden. Wie viel erhält jedes Kind ausbezahlt, wenn nach zehn Jahren der Bestand des Kapitals gleichmässig getheilt wird? (Arbeitszeit 2 St.) Geschichte: Die innere Geschichte Athens während des Zeitalters des Perikles. Die Römische Verfassung während der Königszeit (2 St.).

Ostern 1875. Deutscher Aufsatz: Welche Bedeutung hat Göthe's Umgestaltung der Katastrophe der Iphigenienfabel? Mathematische Aufgaben: 1) Welche Länge hat die Seite des einem Kreise umschriebenen Sechsecks, wenn der Inhalt des demselben Kreise eingeschriebenen Sechsecks 1 Quadratdecimeter beträgt? 2) Wie gross ist die Breite eines Flusses, wenn sie von der Spitze eines 100 Meter hohen Thurmes, der 250 Meter vom Ufer entfernt steht, unter einem Winkel von  $10^{\circ} 12' 30''$  erscheint? 3) Welches sind die Wurzeln der Gleichungen  $\frac{x}{9y} = \frac{y}{4x}$ ;  $x + 2y + 3xy = 485$ ? 4) Bei der Versteigerung eines Hauses bietet Jemand 45000 Mark baar, ein Anderer dagegen 50000 Mark so, dass 25000 Mark sogleich, die andern 25000 Mark in 10 Jahren in der Weise bezahlt werden, dass am Schlusse jedes Jahres eine Zahlung von 2500 Mark erfolgt. Welches Gebot ist höher und um wie viel, wenn  $4\frac{1}{2}$  pCt. Zinsen gerechnet werden? (Arbeitszeit 2 St.) Geschichte: Die Lykurgische Verfassung. Tiberius Gracchus. — Im Lateinischen, Griechischen und Französischen beide Male Exercitien.

**Realschule.** Michaelis 1874. Deutscher Aufsatz: Warum verurtheilt Lessing die beschreibende Dichtung? Französischer Aufsatz: Vie de Henri IV, roi de France. Im Englischen ein Exercitium. Mathematische Aufgaben: 1) Durch einen Bergrücken, der in eine Thalebene vorspringt, soll zwischen zwei gegebenen Punkten E und A ein Tunnel gebaut werden. Wie ermittelt man die Höhe des Berges und seinen Durchmesser unter der Voraussetzung, dass die Spitze C zugänglich ist, mit E A in derselben Vertikalebene liegt und von E und A aus sichtbar ist? Zahlenbeispiel: Standlinie A B = 224; W. C A E =  $63^{\circ} 17' 25''$ , W. C B A =  $21^{\circ} 43' 16''$ , W. C E A =  $44^{\circ} 51' 53''$ . 2) In welcher Höhe muss man einen elliptischen Kegel parallel der Basis durchschneiden, damit ein von dem Querschnitte nach irgend einer Stelle der Grundebene hinabgezogener elliptischer Cylinder das Maximum des Inhalts habe? 3) Das Product aus den 4 ersten Gliedern einer arithmetischen Reihe ist = a; die Differenz der Quadrate der mittleren Glieder = b. Wie gross ist das Anfangsglied und die Differenz? Zahlenbeispiel: a = 840, b = 11. 4) Die rechtwinkligen Ordinaten a und b zweier Punkte einer Parabel haben den Abstand c. Die Punkte sind durch eine Sehne verbunden. Wie gross ist die Fläche zwischen Bogen und Sehne? Physikalische Aufgaben: 1) Bei wie viel Umdrehungen in der Secunde reisst ein 4 Meter langer Eisenstab, wenn er um eine Achse gedreht wird, welche denselben senkrecht zu seiner Länge in der Mitte durchbohrt? Der Festigkeitsmodulus des Eisens ist 4000 Kilogramm für 1 Quadratcentimeter Querschnitt, das specifische Gewicht desselben 7,8 zu rechnen. 2) Auf ein Prisma aus Kronglas, für welches das Brechungsverhältniss n der mittleren Strahlen 1,5 beträgt, trifft in einer zur brechenden Kante senkrechten Ebene ein Lichtstrahl unter einem Einfallswinkel von  $30^{\circ}$ ; unter welchem Winkel tritt derselbe aus, wenn der brechende Winkel des Prismas  $60^{\circ}$  ist? Chemische Aufgabe: Eine Glaubersalzfabrik, welche täglich 2000 Kilogramm krystallisiertes Glaubersalz liefert, verwendet die als Nebenproduct erhaltene Salzsäure zur Entwicklung von Chlor, um Bleichkalk darzustellen. Wie viel Bleichkalk, dem noch 20 pCt. Kalkhydrat beigemischt bleiben, werden bei einem Fabricationsverlust von 10 pCt. täglich gewonnen? (Na = 23; Ca = 40.)

## B. Aus den Verfügungen des Königl. Provinzial-Schulcollegiums.

17. März 1874. Mittheilung einer Ministerialverfügung vom 2. März, durch welche die Theilung der Real-Tertia und die Combination der 2. und 3. Vorelasse genehmigt wird.
27. Mai. Ausführungsbestimmungen zum Abiturientenprüfungsreglement.
12. Juni. Uebersendung des Etats für 1875—77.
14. Juli. Die ausserpreussischen deutschen Gymnasien sind hinsichtlich der Maturitätszeugnisse unter gewissen Bedingungen den preussischen gleich zu stellen.
30. Juli. Genehmigung des interimistischen Lectionsplanes.
17. Aug. Am 2. September ist jährlich ein patriotisches Schulfest zu feiern.
17. Aug. Mittheilung einer Circularverfügung des Herrn Finanzministers, betr. die Einführung der Reichsmarkrechnung bei den öffentlichen Cassen.
4. Septbr. Verfügung betr. die Ermittlung von Militärärztern für vacante Stellen bei Staats- und Communalbehörden.

6. Octbr. Mittheilung einer Ministerialverfügung, betr. die von Oberlehrern zu liquidierenden Reisekosten und Diäten.
5. Novbr. Uebersendung des Protokolls über die ausserordentliche Cassenrevision vom 23. Oct. 1875.
13. Novbr. Bewilligung von 100 Thlr. zum Ankauf von Büchern aus der Bibliothek des sel. Directors Siefert.
1. Decbr. Bewilligung von 100 Thlr. zur Erweiterung des physikalischen Cabinets.
3. Decbr. Aufforderung über etwa auf der Bibliothek vorhandene alte Hand- und Druckschriften zu berichten.
3. Decbr. Mittheilung über die Charlottenstiftung für junge Philologen.
12. Decbr. Gegen Einziehung des Fastnachtsmontags und des Krammarkttags im Herbst werden die Herbstferien um 2 Tage verlängert.
12. Januar 1875. Mittheilung der Ferienordnung für das Jahr 1875: Osterferien vom 21. März bis zum 3. April. — Pfingstferien vom 16. bis zum 22. Mai. — Sommerferien vom 4. bis zum 31. Juli. — Herbstferien vom 26. September bis zum 5. October. — Weihnachtsferien vom 25. December bis zum 5. Januar 1876.
30. Jan. Decharge für den Rechnungsführer bezüglich der Rechnung pro 1873.
16. Febr. In Folge einer Ministerialverfügung wird verlangt, dass über die Farbe der Augen, des Haars und der Haut sämmtlicher Schüler berichtet wird.

## C. Statistische Verhältnisse.

### Schülerfrequenz.

Im Sommersemester 1874:

in den Gymnasialclassen:	I.	II.	III. <sup>1</sup>	III. <sup>2</sup>	IV.	V. <sup>a</sup>	V. <sup>b</sup>	VI. <sup>a</sup>	VI. <sup>b</sup>	} Total <b>458.</b>	
	23	32	22	21	31	37	36	25	26		= 253.
in den Realclassen:	I.	II.	III. <sup>1</sup>	III. <sup>2</sup>	IV.						
	9	18	32	33	36						= 128.
in den Vorelassen:	1.	2.	3.								
	50	19	8								= 77.
Der Confession nach:	454 Evangelische, 3 Katholiken, 1 Jude.										
Der Heimath nach:	312 Einheimische, 146 Auswärtige.										

Im Wintersemester 1874—75:

in den Gymnasialclassen:	I.	II.	III. <sup>1</sup>	III. <sup>2</sup>	IV.	V. <sup>a</sup>	V. <sup>b</sup>	VI. <sup>a</sup>	VI. <sup>b</sup>	} Total <b>462.</b>	
	26	30	23	18	31	37	36	26	26		= 253.
in den Realclassen:	I.	II.	III. <sup>1</sup>	III. <sup>2</sup>	IV.						
	8	20	24	34	37						= 123.
in den Vorelassen:	1.	2.	3.								
	52	22	12								= 86.
Der Confession nach:	455 Evangelische, 5 Katholiken, 2 Juden.										
Der Heimath nach:	314 Einheimische, 148 Auswärtige.										

## Abiturienten.

Nr.	Name.	Geburtsort und Tag.	Stand des Vaters.	Auf der Schule.	in J.	Studium und Beruf.
A. Gymnasium.						
	Michaelis 1874.					
51	Friedrich Petersen,	12. Mai 1856, Flensburg,	Kaufmann in Flensburg,	11 J.	2 J.	Theologie.
52	Ernst Franzen, Ostern 1875.	7. April 1852, Flensburg,	weil. Amtsrichter,	3 J.	2 J.	Jurisprudenz und Cameralia.
53	Hans Hensen,	19. Dec. 1853, Nordhackstedt,	Landmann zu Dnburg,	5 J.	2 J.	Theologie.
54	Johannes Jacobs,	8. Mai 1854, Lunden,	Lehrer in Nordhackstedt,	5 J.	2 J.	Theologie.
55	Andreas Lorck,	24. Sept. 1855, Flensburg,	Essigfabrikant in Flensburg,	9 J.	2 J.	Philologie.
56	Christian Petersen,	3. Oct. 1855, St. Jürgen,	Schiffscapitain in St. Jürgen,	8½ J.	2 J.	Philologie.
57	Christian Claussen,	30. Aug. 1855, Brecklum,	Pastor zu Sörup,	6 J.	2 J.	Jurisprudenz.
58	Richard Schubert,	22. Sept. 1854, Neisse,	Baumeister in Saarau,	5½ J.	2 J.	Medicin.
B. Realschule.						
	Michaelis 1874.					
7	Carl Lietz,	12. März 1856, Schleswig,	Schuhmacher in Schleswig,	2 J.	2 J.	Neuere Sprachen.

Lietz erhielt das Zeugniß „gut bestanden“ und wurde von der mündlichen Prüfung dispensiert. — Ostern 1875 fand an der Realschule eine Abiturientenprüfung nicht statt; dahingegen wurde am Gymnasium ein ehemaliger Schüler der Anstalt, Dethlef von Bülow-Bothkamp als Extraneus geprüft und erhielt das Zeugniß der Reife.

## D. Chronik.

Während der Sommerferien erlitt die Anstalt den schwersten Verlust. Am Abend des 12. Juli verunglückte durch einen Sturz an völlig gefahrloser Stelle in der Nähe des Giessbachs am Briener See ihr hochverdienter Director, Dr. Otto Siefert. Nicht voll 54 Jahre alt, fand er nach einer reichgesegneten Wirksamkeit \*) im rüstigsten Mannesalter seinen Tod, unvergesslich nicht nur seinen Collegen und Schülern, sondern Allen, welche in irgend eine Beziehung zu ihm zu treten Gelegenheit gehabt haben. Reiche Gaben waren in ihm in seltener Weise vereinigt: grosse Gelchrsamkeit, von der er durch geschätzte, namentlich auf die Geschichte Siciliens bezügliche, Arbeiten Zeugniß abgelegt hat; entschiedene Lehrgabe und reiche Erfahrung auf dem Gebiete des Unterrichtswesens; eine ausserordentliche Gewandtheit in der Behandlung der Geschäfte, die ihm selbst eine so ausgedehnte Verwaltung, wie die des hiesigen Gymnasiums leicht machte; seltene Humanität im Verkehr mit Collegen und Schülern; reges, durch die That bewiesenes, Interesse an den Angelegenheiten der bürgerlichen und kirchlichen Gemeinde; gänzliche Unabhängigkeit vom Wechsel der Stimmung und Freude an der Mittheilung — Eigenschaften, welche in besonderer Weise von seinen zahlreichen

\*) als Lehrer: vom December 1843 bis Michaelis 1848 am Gymnasium zu Ratzeburg, von da bis 1850 an der Domschule zu Schleswig und von Ostern 1851 bis dahin 1868 am Gymnasium zu Altona; als Director von Ostern 1868 in Flensburg.

Freunden geschätzt wurden. Das Andenken an seine sechsjährige Wirksamkeit wird um so enger mit der Geschichte der Anstalt verwachsen bleiben, als dieselbe unter seiner Leitung in bis dahin ungekannter Weise aufblühte, und sein Verdienst ist um so grösser, als er die schwierige Aufgabe, die Schule nach den Normen der Preussischen höheren Lehranstalten zu organisieren, glänzend gelöst hat. Es hat dem Entschlafenen nicht an Auszeichnungen gefehlt, aber der schönste Beweis für die Anerkennung und Liebe, deren er in den weitesten Kreisen genoss, war die dumpfe Bestürzung, welche bei dem Eintreffen seiner Todesnachricht allgemein in Flensburg herrschte. Wenn ich darauf verzichten muss, die von ihm getroffenen Einrichtungen einzeln aufzuführen, so kann ich es nicht unterlassen, die warmen Worte, mit denen Professor Jungclaussen beim Wiederbeginn des Unterrichts nach den Ferien der allgemeinen Stimmung Ausdruck verlieh, hier folgen zu lassen:

Verehrte Herren Collegen,  
Geliebte Schüler!

Als wir das letzte Mal hier versammelt waren, da stand an dieser Stätte das Haupt unserer Schule, unser hochverehrter Herr Director Siefert, und entliess uns mit dem Wunsche, wir möchten alle wohlbehalten und fröhlich zur Arbeit zurückkehren, in die Ferien.

Nun, da wir uns heute wieder versammeln zu neuem Tagewerk, ist die Stätte verwaist: der theure Mann kehrt nicht wieder; sein Feriengruss an uns war ein Abschiedsgruss für immer.

Wir wissen ja alle, was die Hand des Allmächtigen über ihn verhängt hat. Er war hinausgeeilt, um nach schwerer Arbeit sich auf einer Ferienreise Erholung für Körper und Geist und neue Kraft für seinen schweren Beruf zu sammeln: da traf ihn am Giessbach im Berner Oberlande die Hand des Herrn und schlug ihm die Todeswunde. Es war ein Tod ohne Kampf um das Leben; aus der vollen Kraft des gereiften Mannesalters, aus dem vollen Glück und aus der ungetrübten Freude des Daseins ward er dem Leben und all' den Kreisen entrissen, denen voll und ganz anzugehören die Aufgabe und der Schmuck seines Lebens war.

Als die Trauerkunde zu uns kam, da wurden Alle, die den theuren Mann gekannt und geschätzt hatten, aufs tiefste erschüttert. Die allgemeine Theilnahme des Ortes, die innigste Trauer der Angehörigen und Freunde, die tiefe Betrübniss der Amtsgenossen und Schüler legen ein schönes Zeugniß ab von der Liebe und Verehrung, die der Lebende genossen, und von der Grösse und Schwere des Verlustes, der Stadt und Land, der Haus und Schule, der Amt und Wissenschaft getroffen hat.

Wir beugen uns alle unter die Hand des Allmächtigen, der zu ihm nach seinem unerforschlichen Rathschluss gesprochen hat: „Bis hieher und nicht weiter“, der ihn durch einen plötzlichen, aber schmerzlosen Tod abgerufen hat in die Wohnungen des himmlischen Friedens — wir aber gehen heute an unsere Arbeit mit dem schmerzlichen Gefühl der Trauer um den theuren Mann und blicken in dieser Stunde voll Wehmuth auf die Wunden, die sein Tod geschlagen hat.

Wir gedenken vor allem mit stiller Theilnahme der Familie des Verstorbenen, die so plötzlich aus dem blühendsten Glück in die herzerreissendste Trauer versenkt worden ist. Der Gattin und den sechs verwaisten Kindern ist der liebevollste und treueste Gatte und Vater geraubt. Hier ist ein Familienglück zertrümmert, wie es schöner und inniger nicht sein kann. Wir bitten unsern himmlischen Vater, Er wolle die Thränen der Trauernden trocken und seinen reichen Segen walten lassen über dem schwergeprüften Hause!

Es ist das zweite Mal, dass im Laufe weniger Jahre unsere Schule ihren Director durch den Tod verloren hat. Ein solches Ereigniss greift auf's tiefste ein in das Leben der Anstalt. Der nun Verstorbene hat reichlich sechs Jahre hindurch unsere Schule geleitet. Er kam mit reicher Erfahrung, mit einem umfassenden Wissen, mit der treuesten Hingabe an den schweren Beruf. Seiner Umsicht und Kraft gelang die schwere Aufgabe. Die Anstalt war in Folge der politischen Neugestaltung des Landes selbst einer Neubildung unterworfen; es galt das Gymnasium wie die Realschule so auszubauen und zu gestalten, dass unsere Schule den bewährten Anstalten der alten Provinzen würdig an die Seite treten und sich der vollen Berechtigungen jener erfreuen könne. Diese Aufgabe hat der Verstorbene voll und glänzend gelöst und sich dadurch in der Geschichte unserer Schule ein ehrenvolles Denkmal für immer gestiftet.

Seine weitere Wirksamkeit als Director und Lehrer war nach allen Seiten hin eine ausgezeichnete und gesegnete. Sie, meine verehrten Herren Collegen, wissen und empfinden es mit mir voll und tief, was dieser Director uns allen gewesen ist. Wir schätzten an ihm nicht bloss die Tüchtigkeit und Treue im Amte; unsere

Werthschätzung desselben war keine bloss officielle; der Geist der ächten Humanität, mit der er seine Stellung zu uns begründete und befestigte, gab dem amtlichen Verhältniss die Weihe einer persönlichen, einer herzlichen Hingabe und Verehrung. Er war unser in der vollsten Bedeutung des Wortes. Mit seiner reichen Erfahrung, mit seinem gediegenen Wissen, mit seinem unermüdlichen Interesse selbst für die kleinsten Dinge und Aufgaben des Amtes stand er uns stets als der treueste Rathgeber und Leiter in der zugänglichsten und freundlichsten Weise zur Seite; immer den Blick auf das wahre und hohe Ziel gerichtet, verstand er es, uns die Wege zu bahnen, die Schwierigkeiten zu beseitigen, die Unebenheiten auszugleichen, und in jedem von uns die rechte Lust und den rechten Eifer für die gemeinsame Arbeit zu beleben und zu spornen. So kam es, dass wir unter ihm der Freudigkeit unseres amtlichen Lebens und Wirkens uns im vollsten Masse bewusst wurden. Danken wir ihm das heute auch in dieser Stunde über sein Grab hinaus und immerdar aus vollem Herzen! Wünschen wir aber auch, dass der Segen eines solchen Verhältnisses zu dem Director unserer Anstalt uns auch in Zukunft ungetrübt erhalten bleiben möge!

Ihr aber, geliebte Schüler, werdet den Verlust, den Ihr selbst erlitten habt, aufs schwerste empfinden. Ihr habt den treuesten Lehrer verloren, der Euch mit den Schätzen seines Wissens nährte, der Euch namentlich auf der höchsten Stufe der Schule mit sicherer Hand Euren Ziele zuführte, der Euch durch seine charaktervolle und edle Persönlichkeit als Musterbild alles Guten und Schönen vorleuchtete. Er war aber nicht bloss Euer Lehrer, sondern auch Euer väterlicher Freund, der für Euer Wohl und Wehe stets ein offenes Ohr und ein warmes Herz hatte. Euch mit seiner besten Kraft zu dienen, Euch fest und sicher zu leiten, war seine grösste Freude und die Seligkeit seines Berufes. Ihr werdet vor allen das Andenken des geliebten Lehrers werth halten und Ihr werdet es nicht besser ehren können, als dadurch, dass Ihr in dem Geiste wandelt, den er Euch als das schönste Vermächtniss hinterlässt, und in Eurem Verhalten und in Eurem Fleisse den Lehren und Vermahnungen treu bleibt, nach welchen er Euch stets so väterlich geführt hat.

Wir alle aber wollen das Andenken an den theuren Mann festhalten mit den Worten der heiligen Schrift (Jes. Sirach 39, 13—15):

„Seiner wird nimmermehr vergessen und sein Name bleibt für und für. Was er gelehret hat, wird man weiter predigen, und die Gemeine wird ihn rühmen. Dieweil er lebet, hat er einen grösseren Namen, denn andere tausend; und nach seinem Tode bleibt ihm derselbige Namen.“ Amen!

Am 6. October wurde der Unterzeichnete \*), durch Verfügung vom 19. August zum Director der hiesigen Anstalt ernannt, durch den Herrn Provinzial-Schulrath Lahmeyer in sein neues Amt eingeführt. Er fühlt sich verpflichtet, Herrn Professor Jungelaussen, der auf Wunsch der vorgesetzten Behörde während der Vacanz die Directoratsgeschäfte geführt hatte, für die Freundlichkeit, mit welcher derselbe ihm die Orientierung in einer so umfangreichen Verwaltung erleichtert hat, auch an dieser Stelle seinen Dank auszusprechen. Gleichzeitig verliess Professor Dr. Heimreich, seit zehn Jahren eine Zierde der Anstalt, das Flensburger Gymnasium, um das Directorat des Gymnasiums zu Ploen zu übernehmen; Lehrer und Schüler sahen den so hochverdienten und geschätzten Mann nur mit dem lebhaftesten Bedauern scheiden.

Ausserdem ist von folgenden Veränderungen im Lehrercollegium zu berichten. Unter dem 14. März 1874 verlich der Herr Minister eine neu gegründete Oberlehrerstelle dem Titularoberlehrer Metger; unter dem 14. April wurde der ordentl. Lehrer Schnack zum Oberlehrer ernannt. Mit Beginn des Schuljahres kehrte der Gymnasiallehrer Maass \*\*), der bereits

\*) Dr. Albert Müller, geb. im September 1831 zu Ringelheim im Fürstenthum Hildesheim, besuchte von Mich. 1839 bis dahin 1849 das Lyceum I zu Hannover, studierte bis Mich. 1853 in Göttingen, war von Mich. 1853 bis Ostern 1856 Hilfslehrer am Johanneum in Lüneburg, bis Ostern 1867 ordentl. Lehrer am Lyceum I in Hannover, bis Ostern 1870 Oberlehrer am Gymnasium zu Hameln und wurde zu diesem Zeitpunkte Director des Gymnasiums zu Ploen.

\*\*\*) Emil Maass, geb. im Februar 1846 zu Emersleben bei Halberstadt, besuchte das Domgymnasium zu Halberstadt von Ostern 1859 bis Mich. 1865, studierte bis Mich. 1869 in Leipzig, Berlin und Greifswald Philologie, machte den Feldzug nach Frankreich mit, absolvierte von Mich. 1871 bis Ostern 1873 das Probejahr in Flensburg, und war bis Ostern 1874 ordentl. Lehrer am Gymnasium zu Seehausen.

früher als interimistischer Lehrer hier mit Erfolg gewirkt hatte, als ordentl. Lehrer an die hiesige Anstalt zurück. In Folge der Theilung der Realtertia trat Dr. Schuster\*) in das Collegium ein und fungierte zunächst als wissenschaftlicher Hilfslehrer, von 1. Januar 1875 an aber als ordentlicher Lehrer.

Am 1. October verliess der ordentl. Lehrer Ey die Anstalt, um nach anderthalbjähriger, erfolgreicher Wirksamkeit an das Lyceum II zu Hannover zurückzukehren. An seine Stelle trat der ordentl. Lehrer Dr. Flebbe\*\*) vom Gymnasium Andreanum in Hildesheim, welcher bald nach seinem Amtsantritt zum Oberlehrer befördert wurde. Am 14. October trat Dr. Sterz aus Grossgoltern bei Mühlhausen als wissenschaftlicher Hilfslehrer ein.

Für den als Abgeordneter zum Reichs- und Landtage abwesenden Oberl. Dr. Wallichs, welcher indessen während der Vacanz im August und September v. J. den grössten Theil des Unterrichts des sel. Directors Siefert übernehmen konnte, war während des ganzen Schuljahres der Schulamtscandidat Dr. Sass thätig. Den ordentl. Lehrer Dr. Lütjohann, der das ganze Jahr zu einer wissenschaftlichen Reise nach Italien beurlaubt war, vertrat der Schulamtscandidat Beckmann, welcher uns bei dem bevorstehenden Wiedereintritt des Dr. Lütjohann verlassen wird, um eine ordentliche Lehrerstelle an der in der Entwicklung begriffenen höheren Lehranstalt zu Wandsbeck zu übernehmen.

Während der Monate August und September war Dr. von Kleist zur Fahne eingezogen; auch für ihn übernahm Oberl. Dr. Wallichs bereitwilligst einige der wichtigsten Stunden.

Unter dem 24. März 1874 wurde der damalige Oberlehrer Dr. Heimreich, und unter dem 9. November Oberlehrer Dr. Schaefer vom Herrn Minister durch Verleihung des Professortitels ausgezeichnet.

Was den Gesundheitszustand von Lehrern und Schülern anbetrifft, so haben wir zwar nicht von gefährlichen Erkrankungen zu berichten, doch ist, namentlich im laufenden Vierteljahre, der regelmässige Gang des Unterrichts mehrfach durch Unwohlsein der Lehrer unterbrochen worden. Ein Schüler der Quinta A, Andreas Duysen, ein hoffnungsvoller Knabe, starb am 17. November an Rachencroup.

Am 17. September und am 9. und 10. März wurden unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulraths Lahmeyer die mündlichen Abiturientenprüfungen abgehalten. Am 21. und 22. Januar beehrte der Herr Schulrath die Anstalt mit seinem Besuche.

Am 2. September wurde zur Feier des Tages von Sedan ein Schulaactus veranstaltet, bei dem Oberlehrer Dr. Wallichs eine Ansprache hielt; von einer Feier im Freien wurde in Anbetracht des schweren Verlustes, den die Anstalt durch den Tod ihres Directors erlitten hatte, abgesehen. Am 18. December fand in hergebrachter Weise im Kreise der Schule ein

\*) Dr. Johannes Schuster, geb. im December 1840 zu Hamburg, besuchte das dortige Johanneum von Ostern 1855 bis dahin 1861, studierte bis Ostern 1864 in Erlangen und Heidelberg Theologie und Philosophie; nachdem er sodann von Ostern 1864 bis dahin 1868 Hauslehrer gewesen war und von Ostern bis Mich. 1868 in Kiel noch ein Semester Philosophie studiert hatte, war er bis Mich. 1873 Privatlehrer in Hamburg und darauf bis Ostern 1874 am Kaiserl. Lyceum in Colmar beschäftigt.

\*\*) Dr. Carl Flebbe, geb. im October 1843 zu Sarstedt im Fürstenthum Hildesheim, besuchte von Ostern 1857 bis Mich. 1863 das Gymnasium Andreanum in Hildesheim, studierte bis Ostern 1867 in Göttingen Theologie und wurde, nachdem er ein halbes Jahr Hauslehrer gewesen war, Mich. 1867 am Andreanum zu Hildesheim angestellt, wo er, mit Ausnahme eines Jahres, welches er in Berlin, Genf und Göttingen zum Studium der neueren Sprachen verwandte, bis zu seiner Berufung nach Flensburg thätig war.

Declamationsactus statt. Am 27. Januar veranstaltete der Musikdirector Fromm mit dem Schülerchor ein mit lebhaftem Beifall aufgenommenes Concert, dessen Reinertrag (165 R<sup>th</sup>) den Grund zu einem für die Ausschmückung der Aula bestimmten Fonds gelegt hat.

## E. Bibliothek und Lehrapparat.

An Geschenken erhielt die Bibliothek: Von Sr. Excellenz dem Herrn Minister: Scaligeri Poëmata omnia. Durch das Kgl. Provinzial-Schulcollegium: Klemplin, Diplomatische Beiträge zur Geschichte Pommerns; Klemplin und Kratz, Matrikeln und Verzeichn. der Pommerschen Ritterschaft; Protokoll der Directorenconferenz in Posen v. J. 1867. Von Kgl. Sächsischen Cultusministerium: Weber, Archiv für Sächsische Geschichte, Bd. 12. Von Sr. Excellenz dem Herrn Feldmarschall Freiherrn von Manteuffel: Ranke's Werke, Bd. 27. 28. 29. 33. 34. 38. 39. Vom Magistrat der Stadt Flensburg: Bericht über die Verwaltung und den Stand der Gemeindeangelegenheiten der Stadt Flensburg pro 1873. Von der Handelskammer in Flensburg: Jahresbericht pro 1873. Von der Winterschen Verlagshandlung in Frankfurt a/M.: Diefenbach und Wülcker, Hoch- und Niederdeutsches Wörterbuch der mittleren und neueren Zeit, Lief. 1. Für diese Geschenke spricht das Gymnasium den gebührenden Dank aus.

Aus den etatsmässigen sowie den durch eine besondere Bewilligung zur Verfügung gestellten Mitteln wurden angeschafft: Ratjen, Verzeichn. der Kieler Handschriften; Quellensammlung der Schl.-Holst.-L. Gesellsch. für vaterl. Gesch., 4 Bde.; Jahrb. für die Landeskunde der Herzogth. Schl.-Holst. u. Lauenb., 7 Bde.; Register üb. die Zeitschr. u. Sammelw. üb. die Schl.-Holst.-Lauenb. Gesch.; Urkundensammlung der Gesellsch. f. Schl.-H.-L. Gesch., 2 Bde.; Verzeichniss der Münzsamml. des Museums vaterl. Alterthümer in Kiel, 3 Hefte; Nitzsch, das Taufbecken der Kieler Nic.-Kirche; Johannsen, die nordfries. Sprache; Michelsen, Sammlung altdithmars. Rechtsquellen; Viehoff, Goethe's Leben, 2 Bde.; Gregorovius, Goethe's Wilhelm Meister; Draeger, Hist. Syntax der lateinischen Sprache; Osenbrüggen, Cicero's Rede für Milo; Richter, krit. Untersuchungen üb. die Interpolat. in den Schriften Xenophon's; Meyer, Mechanik der Wärme; Jensen, Schl.-Holst. Kirchengesch.; O. Jahn, Griech. Bilderechronik; Schriften der Universität Kiel; Curtius, Studien, 6. 7. Bd.; Meyer, Pomp. Porphyrius Comm. in Horat.; Philippi, der Areopag; Plutarchi vitae ed. Doehner; Cholevius, Gesch. der D. Poesie, 2 Bde.; Hoffmeister, Schiller's Leben, 5 Bde.; Hagenbach, Kirchengeschichte, 8 Bde.; Arnoeth, Maria Theresia, 3 Bde.; Rein, Privatrecht der Röm.; Uhland, Schriften z. Dicht. u. Sage, 4.-7. Bd.; Wiese, Verordn. u. Ges., 2 Thle.; Doederlein, Hom. Glossar., 3 Thle.; Beitzke, Russ. Krieg; Reuchlin, Gesch. Italiens, 2 Bde.; Biedermann, Deutschland's trübste Zeit; Mayer, Kaiser Heinrich IV; Wachsmuth, Niedersächs. Geschichten; Klüpfel, Kaiser Maximilian I; Wagler, Freiheitskriege; Falcke, die Hansa; Weber, Germanien in den ersten Jahrh.; Kutzen, Siebenjähriger Krieg; Arnd, Gesch. der Jahre 1848-60; Wuttke, die Völkerschlacht bei Leipzig; Schottmüller, Luther; Thuanus, Histor. superioris saeculi, 5 Bde.; Göttling, Accentlehre der Gr. Sprache; F. A. Wolf, Suetonii Opp., 2 Bde.; Groskurd, Strabo's Erdbeschreibung, 4 Bde.; Perthes, das deutsche Staatsleb. vor der Revolut.; Springer, Geschichte Oesterreichs, 2 Bde.; Fr. v. Ranmer, Gesch. Europas seit Ende des 15. Jahrh., 8 Bde.; Forschungen zur D. Gesch., 2 Bde.; Chambers, Cyclopaed. of Engl. Lit., 2 Bde.; Fouqué, ausgewählte Werke, 4 Bde.;

Schönborn, Skene der Hellenen; K. Fr. Hermann, Culturgesch. der Griech. u. Röm.; Schröder, Wiederaufblühen der class. Stud.; Pauli, Gesch. Englands seit 1814, 2 Bde.; Stahr, Cleopatra; Baudissin, Gesch. des Schl.-Holst. Krieges; Kirchenordnung des Herzogs Franz zu Sachsen von 1585; Rochau, Geschichte Frankreichs von 1814 bis 1852; Schmalfeld, Lat. Synonymik; Tristram Shandy, 4 Bde.; Barthold, Gesch. der Deutschen Städte; Engelmann, Bibl. scriptor. classic.; Jenssen-Tusch, Regierungsgesch. Friedrich IV; E. M. Arndt, Gedichte; J. Schmidt, Schiller und seine Zeitgenossen; J. W. Schaefer, Literaturbilder; J. W. Schaefer, Gesch. der Deutschen Poesie; Buttmann, Lexilogus; Carlyle, History of Friederich II, 2 Bde.; Wordsworth, Select pieces; Plass, Tyrannis; Frontinus, Strategematicon rec. Oudendorp; Wattenbach, Deutschland's Geschichtsquellen im Mittelalter; Matthiae, Lexic. Eurip. Vol. I; W. Grimm, Deutsche Heldensage; Ptolemaei Geogr. ed. Nobbe; Smollet, Adventures of Sir Lancelot Graves; Smollet, Expedit. of Humphrey Clinker, 2 Bde.; Gay, Fables; Krüger, Herodot; Stephanus Byzant. ed. Westermann; Jordan, Siegfriedsage; Riegel, Grundriss der bildenden Künste; Merle d'Aubigné, der Protector; Friedreich, Realien in d. II. u. Odyssee; Eichstaedt, Opusc. oratoria; Klotz, Cicero's philos. Schriften; Nizze, Archimedes' Werke; W. Dindorf, Poetae saeculi graeci; Koch, Cicero's Rede für Sestius; Montfaucon, Bibliotheca Coisliniana. Ferner wurden fortgesetzt: Schmid, Encyclopädie; Grimm, Deutsches Wörterbuch; Hofmann, Heilige Schrift; Merguet, Wörterb. zu Cicero's Reden; Ebeling, Lex. Homer.; Wackernagel, kleinere Schriften; Monumm. Germaniae histor.; Waitz, Verfassungsgesch.; Giesebrecht, Gesch. der deutschen Kaiserzeit; Die 2. deutsche Nordpolfahrt; Deutsche Dichter des 17. Jahrhunderts; Der deutsch-französische Krieg vom grossen Generalstab; Spruner-Meneke, Handatlas, und an Zeitschriften: Poggendorff, Annalen; Rhein. Museum; Jahrb. f. Philol. u. Pädag.; Zarncke, Lit. Centralbl.; Stiehl, Centralbl.; Zeitschr. f. Gymnasialwesen; Philologus, Philol. Anzeiger; Petermann, Geogr. Mitth.; Sybel, Histor. Zeitschr.; Jenaer Literaturzeitung.

Die Schülerbibliothek erhielt von abgehenden Primanern und Secundanern folgende Geschenke: Voss' Luise; E. M. Arndt's Gedichte; Sophocles ed. Nanck; Freitag, Karl Mathy (von den Gymnasialabiturienten Jungclaussen, Mannhardt, Sörensen, Petersen); Herrig, the British classical authors; Dicken's Sketches; Lessing's Werke; Corneille's Werke (von den Realabiturienten von Krogh, Hansen, Lietz); Freitag, Soll und Haben; Biedermann, Deutschlands trübste Zeit; Falke, die ritterliche Gesellschaft; Walter Scott's Werke (von den Realsecundanern Lorenz, Jungclaussen, Christiansen). Ferner schenkte der ordentl. Lehrer Ey bei seinem Abgange von der Anstalt: Kreyssig, Gesch. der franz. Nationalliteratur. — Durch Kauf wurden erworben: Rollin, histoire d'Alexandre le Grand; Salvandy, Jean Sobiesky; Capefigue, histoire de Charlemagne.

Für das physikalische Cabinet wurden ausser den nothwendigen Ergänzungen neu angeschafft: Verschied. Aufsätze zur Schwungmaschine, nämlich Foucault's Pendel, Kugel mit Gewicht, Kette mit Ring und Cylinder, Heberschwung, Rinne mit 2 Kugeln, Federzug, Glaskugel; ferner planparalleler Glaskasten, Schrift von Bariumplatincyanur, Farbenseiben, Hartgummistab, Kreuz nach Peltier, Barlow's Rad, Apparat für electr. Grundversuche, für Rossetti's Versuche nebst Blitztafel, für Rotation von Strömen und Magneten, für Rotationsmagnetismus, Goldblattelectroscop, Bohnenberger's Electroscop mit Condensator, Commutator, electrischer Tourbillon.

Am 20. März, Vormittags 11 Uhr, wird zur Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät unseres Kaisers und Königs und zur Entlassung der Abiturienten ein Schulaetus stattfinden, zu dem die hochgeehrten königlichen und städtischen Behörden, die Geistlichkeit, die Eltern unserer Zöglinge, sowie alle Freunde und Gönner des Schulwesens hiedurch geziemend eingeladen werden.

Das neue Schuljahr beginnt mit der Prüfung der angemeldeten Schüler am 5. April, 9 Uhr. Zur Entgegennahme der persönlichen Anmeldungen ist der Director am 23. und 24. März, Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr bereit; schriftliche Anmeldungen sind schon früher erwünscht.

Jeder neu aufzunehmende Schüler hat ausser dem Zeugnisse seiner früheren Lehrer, bzw. der von ihm besuchten Anstalt, einen Tauf-, bzw. Geburtsschein, einen Impfschein und, falls er schon über 12 Jahre alt ist, auch einen Revaccinationsschein mitzubringen. Auswärtige Schüler haben eine nach des Directors Ermessen geeignete Wohnung zu wählen und dürfen dieselbe nicht ohne eingeholte Genehmigung wechseln. Die Aufnahme in die Sexta findet nicht vor Vollendung des neunten und in der Regel nur bis zu vollendetem zwölften Jahre, in die Quinta nur bis zu vollendetem dreizehnten, in die Quarta nur bis zu vollendetem funfzehnten Jahre statt. Für die Aufnahme in die unterste Realclassen (Quarta) ist die Kenntniss der lateinischen Formenlehre erforderlich.

Dr. A. Müller, Director.



Am 20. März, Vormittags  
unseres Kaisers und Königs  
finden, zu dem die hochgeehrten  
die Eltern unserer Zöglinge, so  
geziemend eingeladen werden.

Das neue Schuljahr begin  
9 Uhr. Zur Entgegennahme der  
24. März, Vormittags zwischen 9  
früher erwünscht.

Jeder neu aufzunehmende  
bzw. der von ihm besuchten Anst  
falls er schon über 12 Jahre alt  
wärtige Schüler haben eine  
zu wählen und dürfen diese  
Die Aufnahme in die Sexta findet  
bis zu vollendetem zwölften Jah  
in die Quarta nur bis zu vollende  
unterste Realclassen (Quarta) ist d

artstages Sr. Majestät  
en ein Schulaetus statt-  
rden, die Geistlichkeit,  
Schulwesens hiedurch

en Schüler am 5. April,  
r Director am 23. und  
nmeldungen sind schon

seiner früheren Lehrer,  
einen Impfschein und,  
n mitzubringen. Aus-  
geeignete Wohnung  
ehmigung wechseln.  
n und in der Regel nur  
endetem dreizehnten,  
r die Aufnahme in die  
lehre erforderlich.

er, Director.



	<b>Lehrer.</b>	<b>R. III, 1.</b>	<b>R. III, 2.</b>	<b>R. IV.</b>	<b>1. Vorcl.</b>	<b>2. 3. Vorcl.</b>	<b>Summa.</b>
1.	<b>Dr. Müller, Director,</b> Ord. in G. I.						13.
2.	<b>Conrector Prof. Jungelaussen,</b> Oberlehrer, Ord. in G. II.						18.
3.	<b>Subrector Dr. Wallichs,</b> Oberlehrer.						
4.	<b>Collaborator Dr. Christensen,</b> Oberlehrer, Ord. in R. II.						21.
5.	<b>Prof. Dr. Schaefer,</b> Oberlehrer, Ord. in R. I.						24.
6.	<b>Metger,</b> Oberlehrer, Ord. in R. III, 1.	Mathematik u. Rechnen.					22.
7.	<b>Schnack,</b> Oberlehrer.	Religion. Naturgesch.	2 Naturgesch.	2 Naturgesch.			22.
8.	<b>Dr. Flebbe,</b> Oberlehrer.	Französisch.					21.
9.	<b>Dr. Diedrichsen,</b> ordentl. Lehrer, Ord. in G. IV.						21.
10.	<b>Wöhler,</b> ordentl. Lehrer.	Englisch.	4 Englisch. 4 Mathematik.	4 Mathematik.			23.
11.	<b>Hansen,</b> ordentl. Lehrer, Ord. in R. III, 2.	Lateinisch. Geographie.	5 Lateinisch. 2 Geschichte. 2 Geographie.				22.
12.	<b>Dr. Lütjohann,</b> ordentl. Lehrer.						
13.	<b>Dr. Kruse,</b> ordentl. Lehrer, Ord. in G. III, 2.						22.
14.	<b>Dr. von Kleist,</b> ordentl. Lehrer, Ord. in G. III, 1.						22.
15.	<b>Maass,</b> ordentl. Lehrer, Ord. in V, a.						23.
16.	<b>Dr. Schuster,</b> ordentl. Lehrer, Ord. in R. IV.	Deutsch.	2 Religion. 4 Französisch.	2 Religion. 5 Französisch. 3 Deutsch.			21.
17.	<b>Baack,</b> ordentl. Lehrer.		3 Deutsch.	2 Geschichte. 2 Geographie.			21.
18.	<b>Dr. Sass,</b> wissensch. Hilfslehrer, Ord. in VI, b.			6 Lateinisch.			22.
19.	<b>Beckmann,</b> wissensch. Hilfslehrer, Ord. in VI, a.						24.
20.	<b>Dr. Sterz,</b> wissensch. Hilfslehrer, Ord. in V, b.	Geschichte.					23.
21.	<b>Heims,</b> technischer Lehrer.	Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen. 2 Schreiben.			24.
22.	<b>Fedderson,</b> 1. Vorschullehrer.				24.		28.
23.	<b>Sommer,</b> 2. Vorschullehrer.	(2 Dänisch.)	2 Rechnen.	(2 Dänisch.) 2 Rechnen.			26.
24.	<b>Mohnssen,</b> 3. Vorschullehrer.					24.	30 + 7 Turnstunden.
25.	<b>Musikdirector Fromm,</b> technischer Lehrer.						4 + 1 St. f. Knabenst., 1 St. f. Männerst., 1 St. f. gem. Chor.

## Vertheilung der Unterrichtsstunden im Wintersemester 1874—75.

	Lehrer.	G. I.	G. II.	G. III, 1.	G. III, 2.	G. IV.	G. V, a.	G. V, b.	G. VI, a.	G. VI, b.	R. I.	R. II.	R. III, 1.	R. III, 2.	R. IV.	1. Vorcl.	2. 3. Vorcl.	Summa.
1.	Dr. Müller, Director, Ord. in G. I.	3 Religion, 4 Lateinisch, 2 Griechisch.	3 Lateinisch.															13.
2.	Conrector Prof. Jangelassen, Oberlehrer, Ord. in G. II.	2 Lateinisch.	2 Lateinisch, 6 Griechisch.							1 Lateinisch.								18.
3.	Schrector Dr. Wallich, Oberlehrer.	war als Abgeordneter zum Reichstago und Landtage abwesend.																
4.	Collaborator Dr. Christensen, Oberlehrer, Ord. in R. II.	2 Französisch, 2 Englisch, 1 Dänisch.	2 Französisch, 2 Englisch, 2 Dänisch.										2 Deutsch, 4 Französisch, 2 Englisch.					21.
5.	Prof. Dr. Schaefer, Oberlehrer, Ord. in R. I.	4 Mathematik, 2 Physik.	4 Mathematik, 2 Physik.	1 Mathematik.								1 Physik, 2 Chemie.	4 Physik und Chemie.					24.
6.	Metger, Oberlehrer, Ord. in R. III, 1.	2 Deutsch.										2 Deutsch, 2 Mathematik.	2 Mathematik.	4 Mathematik u. Naturw.				22.
7.	Schnack, Oberlehrer.			2 Religion, 2 Naturgesch.	2 Religion, 2 Naturgesch.				1 Naturgesch.	1 Naturgesch.	1 Naturgesch.	1 Naturgesch.	1 Naturgesch.	2 Religion, 2 Naturgesch.	1 Naturgesch.	1 Naturgesch.		22.
8.	Dr. Flebbe, Oberlehrer.		2 Religion.	2 Französisch.		2 Religion.						2 Religion, 4 Französisch, 2 Englisch.	2 Religion.	4 Französisch.				21.
9.	Dr. Biedrichsen, ordentl. Lehrer, Ord. in G. IV.			4 Griechisch.		10 Lateinisch, 2 Deutsch, 2 Gesch. u. Geogr.												21.
10.	Wähler, ordentl. Lehrer.			1 Mathematik.		4 Mathematik u. Rechnen.								4 Englisch.	4 Englisch, 4 Mathematik.	4 Mathematik.		23.
11.	Hansen, ordentl. Lehrer, Ord. in R. III, 2.											2 Geschichte u. Geographie.	2 Geschichte u. Geographie.	2 Lateinisch, 2 Geographie.	1 Lateinisch, 2 Geschichte, 2 Geographie.			22.
12.	Dr. Lütjohann, ordentl. Lehrer.	war auf einer wissenschaftlichen Reise in Italien abwesend.																
13.	Dr. Kruse, ordentl. Lehrer, Ord. in G. III, 2.	2 Geschichte, 4 Griechisch.				10 Lateinisch, 1 Deutsch, 2 Gesch. u. Geogr.												22.
14.	Dr. von Kleist, ordentl. Lehrer, Ord. in G. III, 1.	2 Deutsch, 2 Geschichte.	4 Lateinisch, 6 Griechisch, 2 Gesch. u. Geogr.															22.
15.	Wass, ordentl. Lehrer, Ord. in G. V, a.			2 Lateinisch, 2 Deutsch.		2 Französisch.	10 Lateinisch, 2 Deutsch.					4 Lateinisch.						23.
16.	Dr. Schuster, ordentl. Lehrer, Ord. in R. IV.				2 Französisch.								1 Deutsch.	1 Religion, 4 Französisch.	2 Religion, 5 Französisch, 2 Deutsch.			21.
17.	Baack, ordentl. Lehrer.	(2 Hebräisch.)	(2 Hebräisch.)				2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.				2 Deutsch.	2 Geschichte, 2 Geographie.			21.
18.	Dr. Sass, wissenschaftl. Hilfslehrer, Ord. in VI, b.											10 Lateinisch, 2 Deutsch, 2 Geographie.			6 Lateinisch.			22.
19.	Beckmann, wissenschaftl. Hilfslehrer, Ord. in VI, a.						2 Geographie, 2 Französisch.	2 Französisch.	10 Lateinisch, 2 Deutsch, 2 Geographie.									24.
20.	Dr. Stern, wissenschaftl. Hilfslehrer, Ord. in V, b.					6 Griechisch.			10 Lateinisch, 2 Deutsch, 2 Geographie.				2 Geschichte.					23.
21.	Helms, technischer Lehrer.		1 Zeichnen (Geometrie).			2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen, 2 Schreiben.			24.
22.	Fodderson, 1. Vorschullicher.										4 Rechnen.					11.		28.
23.	Sommer, 1. Vorschullicher.						2 Rechnen.	2 Rechnen.	4 Rechnen, 2 Schreiben.	2 Schreiben.		(2 Dänisch.)	(2 Dänisch.) 2 Rechnen.	(2 Dänisch.) 2 Rechnen.				26.
24.	Mohrson, 2. Vorschullicher.						2 Schreiben.	2 Schreiben.									14.	30 + 7 Turnstunden.
25.	Musikdirector Frömm, technischer Lehrer.						1 Singsp.	1 Singsp.	1 Singsp.	1 Singsp.								4 + 1 St. J. Kriegerm., 1 St. C. Marschm., 1 St. L. gem. Chor.



